

Rhön 10.08. – 17.08.2019

10.08.2019

Alle waren pünktlich am Treffpunkt, die anschließende Fahrt führte über Walsrode zum Hof Café. Leider gab es nur Kuchen und Eis, keine Brötchen. Langsam wurde es



Berkhof herum, war. Heinz T. und den Roller



nur Kuchen und Eis, keine warm und es gab viel Stau um weil die Autobahn wieder voll wollte nach Hause umkehren tauschen, weil die Ladekontrolllampe leuchtete. Heinz K. hat ihn dann überredet weiterzufahren.

Das Hof Café in Ottbergen, östlich von Hildesheim, war wegen einer Veranstaltung am Abend geschlossen, wir wurden trotzdem gut mit Getränken und Mettwurst-oder Schinkenbrot bewirtet.



Die Batteriespannung im Roller von Heinz reichte tatsächlich bis Northeim. Wolfgang, Käte und Bernd erwarteten uns schon. In Northeim brachte uns ein freundlicher Bi-



ker ein Ladegerät zum Hotel, damit wir die Batterie aufladen konnten. Abendessen und gemütlicher Ausklang fanden im „Goldenen Löwen“ statt.



11.08.2019

Am Morgen war die Batterie voll und die Reise ging weiter. Den Weg zur Gänseliesel in Göttingen fanden wir schnell. Geparkt wurde vor der Kirche und ein Gruppenbild von einer netten Dame gemacht. Dann gingen wir zur Gänseliesel, trafen dieselbe Dame wieder und ließen noch eine Gruppenaufnahme machen.



Der nächste Haltepunkt lag in Allendorf, es gab einen Spaziergang durch den Ort, hinterher natürlich ein Eis. Wieder auf Tour wollte Gerds Roller nicht mehr, wahrscheinlich war das Benzin zu heiß geworden. Nach einer kurzen Pause fuhren wir ohne Probleme weiter.



Heinz Roller wurde nach den Pausen angeschoben, um Strom zu sparen. In Geisa haben wir noch einmal den Flüssigkeitshaushalt aufgefüllt. Von dort war es bis Hofbieber-Schwarzbach zum Hotel Rhön Stern nicht mehr weit. Nach der Ankunft gab es zur Begrüßung Kaffee und Kuchen. Danach bezogen wir die Zimmer und legten eine Pause ein. Vor dem Abendessen hatten Heinz T. und Heinz



K. den Motor schon ausgebaut und die Lichtmaschine geöffnet. Die Kohlen waren abgelaufen. Frank verzweifelt seinen Zimmer war nicht weg, Uli hatte ihn aus noch ein fröhlicher Abend.



Nach dem Abendessen suchte schlüssel, weg ist weg. Aber er Versehen in der Tasche. Es wurde

12.08.2019

Heute fuhren wir in die „Bayerische Rhön“. Eine kleine Pause legten wir beim „Schwarzen Moor“, einem Hochmoor ein. Anschließend ging es nach Fladungen zum Museum. Es ist eine Ansammlung von alten Häusern, welche in der Region abgebaut und hier wieder aufgebaut wurden. In Bad Kissingen unternahmen wir einen Rundgang durch den Ort und aßen im Kurpark Eis.



sehr schöne Straße mit wei-
die Rhön und hinein nach
Frankenheim ging es nach
Kaffeepause beim Bäcker bei



Über Bischofs-
heim führte die
Tour zur Rhön-
hochstraße, eine
tem Ausblick über
Thüringen. Über
Hilders zur
REWE.



Danach folgte noch eine sehr schöne Tour nach Schwarzbach.

Der defekte Roller war inzwischen schon fertig und wurde erprobt. Edda, Heinz und Heinz waren in Bischofs-
heim Eis essen und fuhren dann auch über die Hochr-
hönstraße nach
Schwarzbach. Sie be-
fuhren die Strecke
nach uns.



13.08.2019

Heute war Bildung im „Konrad Zuse Museum“ in Hünfeld angesagt. Konrad Zuse wohnte einen großen Teil seines Lebens in Hünfeld. Das Museum war schwer zu finden, denn es waren nur Hinweisschilder für Fußgänger zu sehen. Auf einem Parkplatz haben wir uns erkundigt, es waren nur 200 m zum Museum. Aber es ging steil bergan und dann mussten auch noch Treppen gestiegen werden.

Alle kamen oben gut an. Danach folgte ein sehr guter und interessanter Vortrag über das Leben von Konrad Zuse und seine Erfindungen: Vom ersten mechanischen Computer bis zur Gegenwart.



Zurück bei den Rollern mieselte es, aber nach 30 Min. Fahrt schien wieder die Sonne. Die Pessimisten mussten im Regenzeug schwitzen. Eine Rundreise durch die „Hessische Rhön“ mit schönen Straßen, Kurven und Bergen.



Bei der Wasserscheide Rhein/Weser wurde ein Erinnerungsfoto gemacht. Das Café Vertico in Dietershagen war geschlossen,

Eis gab es daher in Dipperts. Bernd konnte es wieder nicht lassen, auch

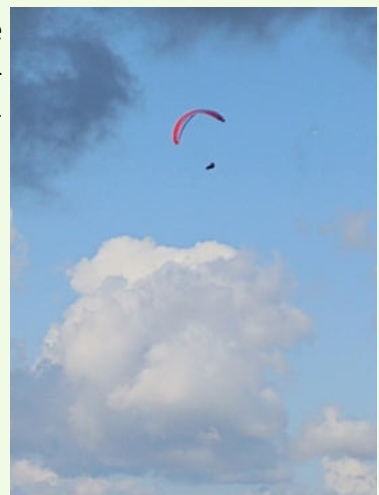
heute hat er uns viele Umleitungen beschert. (Angeblich war sein Vater der Chinese Umlei Tung)



14.08.2019

Auf zur Wasserkuppe, 950 m üNN. Strahlender Sonnenschein und viel Betrieb erwartete uns auf den Flugplätzen. Auf dem einen Platz starteten Segelflugzeuge

hinter dem Schleppflugzeug und auf dem anderen mit der Seilwinde. Gleitschirmflieger waren unterwegs, die Modellflugzeuge tummelten sich am Himmel.



Bei „Noahs Segel“ stiegen wir auf den Turm und hatten einen weiten Blick bis nach Thüringen. Weiter führte die Strecke durch die „Thüringische Rhön“, dann kam Bernd wieder ins Spiel, Umleitung und neu nachdenken. Nach Bad Salzungen war gesperrt, also erst nach Tann ins Eiscafé und dann weiter zum Point Alpha.



Im Haus auf der Grenze sahen wir die umfangreiche Ausstellung an und fuhren anschließend zum Camp der Amerikaner, die direkt an der Grenze stationiert waren.



15.08.2019

Wieder Bildung: Stadtführung in Fulda. Durch Baustellen war die Abzweigung zur Schloßstraße nicht zu finden, auch hatten wir uns zwischendurch verloren und wiedergefunden. Ein sehr netter dpd Fahrer fuhr dann vorweg und führte uns zur Touristinfo.



Die Führerin wartete schon und war wegen der Verspätung nicht „amused“. Wo wir parken wollten, standen Tische und Stühle eines Imbisswagens, also stellten wir um die Ecke auf dem Parkplatz an verschiedenen Plätzen die Fahrzeuge ab.



Die Führung war sehr kurzweilig mit Informationen über Fulda, Park und Dom.





Eine Rhönbratwurst und eine heiße Schokolade vertrieben den Hunger, dann stiegen wir wieder auf die Roller.



Es wurde nur eine kleine Rundfahrt, denn Umleitungen und Sperrungen bescherten uns eine frühe Heimkehr. So fand das Kaffeetrinken im Hotel statt.

Die verbleibende Zeit nutzten wir, um Wolfgang's Roller wieder zu verladen.



Anmerkung Bernd: Natürlich wurde abends im Hotel Gerd noch für die wieder einmal gelungene Ausfahrt gedankt und ein kleines Präsent überreicht!



16.08.2019

Heute mussten wir die Rhön schon wieder verlassen, Wolfgang und Käte hatten aufgeladen, und brachten ihren Roller nach Bremen. Es war ein fröhlicher Abschied vom Hotel „Rhön Stern“ in Hofbieber-Schwarzbach. Auf Nebenstraßen rollerten wir zum Wildpark Knüll zur Pause. Danach verpasste ich einen Abzweig.



waren wir wieder auf machten wir eine Pause auf der Sonnenterasse am Krankenhaus.

Die Fahrt ging nun durch Homberg immer weiter nach Norden Richtung Kassel, dann Richtung Bad Wildungen, an Fritzlar vorbei und endlich Kurs. In Volkmarsen in einem schönen Café beim Kran-



An Warburg und Brakel vorbei düsten wir nach Blomberg zum Hotel.



Unsere Roller wurden First Class untergestellt: In einem ehemaligen Laden, wie zum Verkauf im Schaufenster. Das Abendessen nahmen wir draußen beim Italiener ein.



Ein Absacker folgte an der Hotelbar,



wo wir auch diversen „Hexen“ begegneten.

17.08.2019

Der letzte Tag der Reise war angebrochen. Einige verabschiedeten sich schon gleich, der Stallgeruch war wohl zu intensiv. An Rinteln und der Porta Westfalica vorbei erreichten wir die Schachtschleuse am Wasserkreuz Weser/Mittellandkanal.



Nach der Besichtigung und einer Pause fuhren wir weiter durch Stolzenau und Liebenau Richtung Nienburg. In Marklohe führte der Weg auf die B 6 Richtung Bremen. In der Klostermühle Heiligenberg gab es dann die Kaffee- und Mittagspause.

Anschließend fuhren alle in ihre Heimatorte. Eine schöne Ausfahrt mit viel Spaß, Besichtigungen und schönen Touren ging wieder zu Ende. **Nach ca. 1.500 km sind alle gesund und munter**

zu Hause angekommen.

